

## **Idee und Realität der Volksgemeinschaft im Nationalsozialismus**

### **1. Die Voraussetzungen für den Nationalsozialismus**

- Sozialwissenschaften „entdecken“ die Gemeinschaft
  - Ferdinand Tönnies' Unterscheidung von Gemeinschaft und Gesellschaft
    - Tönnies wurde ungewollt zu einem Vordenker für die völkisch-gemeinschaftliche Entwicklung im Dritten Reich
    - Ähnlichkeiten zwischen Tönnies und Weber weisen auf die damalige Notwendigkeit hin, diese Begrifflichkeiten aufzugreifen und zu analysieren
  - Helmuth Plessners Warnung vor der Gemeinschaftsutopie (1924)
- Rückgriff auf bereits vorhandene Gemeinschaftssehnsucht im deutschen Volk
- Führersehnsucht aus Unzufriedenheit mit der Weimarer Republik

### **2. Das Konzept der Volksgemeinschaft**

#### **2.1 Die Anti-Gesellschaft**

- Antiparlamentarismus und Anti-Parteisystem infolge der „Dolchstoß-Legende“
- Wunsch nach diktatorischer Lösung und antidemokratische Einstellung

#### **2.2 Die Blutsgemeinschaft**

- Blutideologie: Wiedererstarben einer reinen deutschen Rasse
- „Arier“ als Inbegriff des reinen deutschen Blutes
- Blutsymbolik als kultisches Synonym der Verbundenheit
- Volksgemeinschaft als Blutgemeinschaft („Rassenreinheit“)

#### **2.3 Die totale Gemeinschaft**

- Eliminierung der individuellen Identität zugunsten der Gemeinschaft
- Einschränkung der Freiheit des Einzelnen
- Gleichsetzung aller Volksgenossen
- Leitbilder der Volksgenossen: Arbeiter und Bauern

#### **2.4 Die Gesinnungsgemeinschaft**

- Statt der alten Schichten, Stände und Parteien nun Gemeinschaft der Volksgenossen
- Verherrlichung der Rasse: „Gleiche Rasse, gleiche Gesinnung“

#### **2.5 Das Führer-Prinzip**

- Politischer Ausdruck völkischen Bewusstseins
- Führer als Mittel zur Schaffung der Volksgemeinschaft und ihrer Leitung
- Staat dient in Händen des Führers zu Zwecken der Volksgemeinschaft
- Beziehung Führer und Gefolgschaft = Verhältnis der Volksgenossen
- Motto „ein Volk, ein Reich, ein Führer“
- Bedingungslose Unterwerfung unter Führer = Unterwerfung unter Gemeinschaft

#### **2.6 Der gemeinsame Feind**

- Juden und Fremdvölkische als Staats- und Gesellschaftsfeinde
- Konzentrationslager als integraler Bestandteil der Volksgemeinschaft

### **3. Die Umsetzung des Konzepts der Volksgemeinschaft**

#### **3.1 Die Gleichschaltung**

- **gesellschaftlich-politisch**

- Abschaffung des Föderalismus und der Länderhoheit, Auflösung des Parlaments
- „Ermächtigungsgesetz“: Aufhebung der Grundrechte
- „Verordnung zum Schutz von Volk und Staat“: Ausmerzung der Parteien, Organisationen, Vereine, u.a.
- Nazifizierung der Justiz: Legitimierung der Nazi-Morde
- SS als soziale Führungsschicht des Nationalsozialismus
- Gleichschaltung der Kirchen
- Abwertung der Frau: Haus- und Ehefrau, Mutter
- Ziel: Überzeugte und eingeschworene Gemeinschaft

- **der Kultur**

- Ausrichtung aller Bereiche nach volksgemeinschaftlicher Zielsetzung
- Personelle und ideelle Gleichschaltung der Kunst, Literatur, Musik, Architektur, Medien und des Films
- Umfunktionierung von Kultur, Literatur, Film und Architektur zu Nazi-Instrumenten

- **der Erziehung und Bildung**

- Totale Kontrolle der Jugend
- Lagerleben, Sport, Disziplin, Drill, Abhärtung, Ordnung, Gehorsam, Kampf, Opfermut
- Neue Tugenden: Gefolgschaft, Treue, Pflicht, Ehre, Kampf und Opferbereitschaft
- Andere Gewichtung der Schullehrpläne
- Umdeutung von Märchen, Mythen und Geschichte

- **Egalisierung durch Arbeit**

- Gleichschaltung und Gleichsetzung aller Arten von Arbeit
- Arbeiter war jeder Schaffende
- Einkommen, Stellung und Herkunft spielten keine Rolle
- „Deutsche Arbeitsfront“ (DAF) als einzige erlaubte Gewerkschaft
- Einführung des Arbeitsdienstes

#### **3.2 Hitler als Personifizierung**

- Hitler: positives Gegenbild zur Erscheinungsform der demokratischen Politik
- Hitler als Symbol und Garant der Einheit auf völkischer Ebene
- Hitler als Über-Volksgenosse
- Darstellung als Messias: stark, charismatisch, selbstlose Tatkraft
- Hitler-Kult notwendig um Volksgemeinschaft als neues Sozialwesen zu etablieren
- Hitler war die „Klammer“ zwischen dem Volk und der Idee der Volksgemeinschaft

### **3.3 Die Ausschaltung und radikale Säuberung**

- Außenpolitik: Krieg gegen Fremde
- Aussonderung von Nicht-Volksgenossen, Fremd-Völkischen
- Vernichtung der "Gemeinschaftsschädlinge"
- Erbbiologische und rassische Auslese: "Erbbpflege und Rassenhygiene"
- Vernichtung von abweichendem Verhalten

### **4. Die Inszenierung der Volksgemeinschaft**

- Zahlreiche Veranstaltungen mit einem zeremoniellen Charakter
- „NS-Feierjahr“ mit Fest- und Gedenktagen
- „Kraft durch Freude“ (KdF): gemeinschaftliche Ausgestaltung der Freizeit
- Wohlfahrtswesen: Pflicht zur Unterstützung der Volksgemeinschaft
- Umbenennung öffentlicher Gebäude, Plätze und Straßen
- Hakenkreuzfahne als Sinnbild für die nationalsozialistische Volksgemeinschaft
- Hitler-Gruß: Bekenntnis zur Volksgemeinschaft
- Braune Uniform: sichtbarer Ausdruck für Hinwendung zu neuem Menschentyp

### **5. Die Realität der Volksgemeinschaft während des Krieges**

#### **5.1 Die Wehrgemeinschaft**

- Innenpolitik: Schaffung eines möglichst homogenen, kampfbereiten Volkskörpers
- Ab 1935 Motto "Wehrdienst ist Ehrendienst am deutschen Volke"
- Wechselbeziehung zwischen Volksgemeinschaft und Wehrkraft
- 1933 „Reichsnährstand“ zur Vorbereitung auf die kommenden Kriege

#### **5.2 Der Lebensraumeroberungs- und Vernichtungskrieg**

- Ab 1935 Parole: „Lebensraum für das deutsche Volk“
- Außenpolitische Erfolge notwendig zur Stärkung des Führerglaubens
- Krieg: Fortführung der im Volksgemeinschaftsgedanken enthaltenen Prämissen
- Kriegsbeginn als gesellschaftsstabilisierende Wirkung
- Eroberungen hatten finanzielle Vorteile: Expansion, Wohlstand, Aufwertung
- Kampf der "arischen Rasse" gegen andere "Rassen" um Existenzberechtigung und Boden
- "Rassische Aussiebung" und "Eindeutschungsaktionen" in eroberten Gebieten

#### **5.3 Der totale Krieg**

- Verstärkung der Maßnahmen zur "Rassenvernichtung"
- Ab 1943 totale Mobilmachung, Schließung aller kriegsunwichtigen Betriebe
- 1944 Volkssturm zur Verteidigung der bedrohten Heimaterde
- März 1945 Verbrannte-Erde-Befehl

Quelle:

- Janka, Franz: Die braune Gesellschaft – Ein Volk wird formatiert, Stuttgart 1997.